

Fröbel-Schüler laufen für den Frieden

1343 Runden bringen 7700 Euro für Ukraine-Flüchtlinge ein

Von Lothar Rühl

WETZLAR. Die Schüler, Lehrer und Betreuer der Friedrich-Fröbel-Schule haben ein Zeichen des Zusammenhalts mit den geflüchteten Menschen aus der Ukraine gesetzt. Bei einem Friedenslauf umrundeten sie insgesamt 1343 Mal den Sportplatz des RSV Büblingshausen. Jeder Kilometer wurde von Eltern und Verwandten gesponsert,

sodass Schulleiterin Ina Leitner 7700 Euro in der Kasse zählen konnte. Das Geld übergibt die Schule der Flüchtlingshilfe Mittelhessen für die Betreuung von Geflüchteten aus der Ukraine.

Zum Start lobte Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) das Engagement von Schülern und Kollegium. „Ihr macht damit deutlich, dass es Menschen gibt aus der Ukraine, denen es nicht so gut geht wie uns, und

hilft, dass sie es wieder leichter haben.“ Ursula Saathoff, Schulamtsdirektorin beim Staatlichen Schulamt Limburg-Weilburg, gab den Startschuss zum ersten Lauf und sagte, es sei beeindruckend, dass die Schüler diesen Lauf durchführen.

Schulleiterin Leitner erinnerte daran: „Als der Krieg begann, war das für uns alle erschreckend.“ Die Klassen haben sich Gedanken gemacht, wie sie mit dem schrecklichen Ereignis umgehen können. Lehrerin Martina Böger kam auf die Idee, einen Friedenslauf zu machen. Schnell hatte sie auch andere begeistert, sodass die ganze Schulgemeinde an dem Lauf teilnahm.

Selbstverständlich wurde Rücksicht auf die Handicaps genommen, die die einzelnen Schüler haben. Manche wurden an der Hand über die Aschenbahn geführt oder waren mit einem Dreirad für Menschen mit körperlichen Einschränkungen unterwegs.



Bei einem Friedenslauf laufen Schüler und Kollegium der Friedrich-Fröbel-Schule 1434 Runden.

Foto: Lothar Rühl